

Ein Liniensystem dient dazu, um Buchstaben typografisch exakt einzuordnen und zu beschreiben. Hier unterscheidet man zwischen den drei Größen Oberlänge, Mittellänge und Unterlänge.

Die Oberlänge beschreibt die Höhe der Kleinbuchstabenteile, die die sogenannte Mittellinie nach oben hin überschreiten, zum Beispiel beim Buchstaben k oder b. Die Unterlänge beschreibt dagegen die Höhe der Kleinbuchstabenteile, die die sogenannte Grundlinie nach unten hin überschreiten, zum Beispiel bei den Buchstaben p oder y.

Die Mittellänge im Liniensystem (x-Höhe) beschreibt dagegen die Höhe der Kleinbuchstaben von der Grundlinie aus, die weder Ober- oder Unterlänge haben. Das sind zum Beispiel Buchstaben wie das x oder o. Weiterhin gibt es noch die Versalhöhe, mit der man die Höhe von Großbuchstaben angibt sowie die Akzenthöhe, das ist der vertikale Abstand des oberen Scheitelpunktes von großen Buchstaben mit Akzent bis hin zur Grundlinie.

Die Summe aus Ober- und Unterlänge ergibt die hp-Höhe, die sogenannte Schriftbildhöhe, zu der optional noch die Akzent- und Versalhöhe hinzugerechnet werden kann.